Ergänzungsprüfung Niveau Fachmaturität Pädagogik

für die Zulassung zu den Studiengängen Kindergarten-/Unterstufe und Primarschulstufe

(gemäss Richtlinien der PH)

Musterprüfung

Fach: Deutsch (schriftlich: 180 Minuten)

---

*Die vorliegende Musterprüfung im Fach **Deutsch** überprüft Kompetenzen und Fähigkeiten gemäss den EDK Richtlinien für die Umsetzung der Fachmaturität im Berufsfeld Pädagogik sowie dem EDK Rahmenlehrplan für Fachmittelschulen. Die Inhalte und Themen entsprechen im Wesentlichen den jeweils geltenden Lehrplänen der Fachmittelschulen des Bildungsraums Nordwestschweiz.*

Wichtiger Hinweis:

- Die tatsächliche Prüfung 2027 wird online durchgeführt. Dazu gibt es eine Online-Musterprüfung. Teilnehmende an einem Vorkurs der AME bzw. der KSOL sowie Selbstlernende mit definitiver Anmeldung zur Prüfung erhalten Zugang zu dieser Online-Musterprüfung.

Musterprüfung

Teil 1: Grammatik

Zeitbedarf: ca. 60 Minuten 42 Punkte

Aufgabe 1: grammatische Proben **Punkte: 2**

Mit welcher Probe können Sie die grammatischen Fragen bei den untenstehenden Beispielen lösen? Ordnen Sie die jeweils geeignetste Probe aus dem Probe-Pool zu.

	Beispiel	Frage/Auftrag	Lösung	Proben-Pool
1	*Fünf Wochen später traf das Paket ein.*	*Fünf Wochen später*: Kern des Satzglieds?		1. Einsetzprobe (Wort in typische Struktur einsetzen) 2. Ersatzprobe (durch bestimmten Artikel + maskulines Nomen ersetzen) 3. Ersatzprobe (durch Pronomen ersetzen) 4. Erweiterungsprobe (mit Artikel erweitern) 5. Verschiebeprobe 6. Weglassprobe
2	*Sie liebt Autofahren.*	*Autofahren*: Klein- oder Grossschreibung?		
3	*Sie arbeitet den ganzen Tag.*	*den ganzen Tag*: Objekt oder Adverbiale?		
4	*Er arbeitet acht Stunden.*	*Stunden*: Kasus?		

Aufgabe 2.1: Kasus bestimmen **Punkte: 2**

Bestimmen Sie den Kasus bei allen markierten Wörtern.

***Schuld** (1) an den **Verzögerungen** (2) hat gemäss **Anna** (3) **Oskar** (4).*

		Lösung	Antwortmöglichkeiten
1	Schuld		Nominativ Genitiv Dativ Akkusativ
2	Verzögerungen		
3	Anna		
4	Oskar		

Musterprüfung

Aufgabe 2.2: Wortarten **Punkte: 4**

Bestimmen Sie bei allen Wörtern, die unten markiert sind, formal die Wortart. Im Pool mit den Begriffen findet sich jeweils nur eine passende Form.

Ein (1) *geschriebenes Wort ist* ***zunächst (2)*** *einmal ein Gebilde aus vielen Punkten auf einer Fläche, die sich zu einem Muster von* ***Linien (3)*** *zusammenfügen. Unter diesen Linien gibt es gerade, die horizontal, vertikal oder* ***schräg (4) verlaufen (5)*** *–* ***und (6)*** *es gibt gebogene Linien. Dass es* ***einzelne (7)*** *Buchstaben sind, aus denen* ***sich (8)*** *das Gebilde zusammensetzt, erkennt nur, wer bereits lesen kann.*

		Lösung	Antwortmöglichkeiten
1.	Ein		Adjektiv Adverb Infinitiv Konjunktion Nomen Nominativ Partikel Prädikativ Präposition Pronomen Subjekt Verb
2.	zunächst		
3.	Linien		
4.	schräg		
5.	verlaufen		
6.	und		
7.	einzelne		
8.	sich		

Musterprüfung

Aufgabe 2.3: Unterarten (Pronomen, Partikeln) bestimmen **Punkte: 2**

Bestimmen Sie bei allen Pronomen und Partikeln, die unten markiert sind, die Unterart. Im Pool mit den Begriffen findet sich jeweils nur eine passende Form.

*Ein geschriebenes Wort ist zunächst **einmal (1)** ein Gebilde aus vielen Punkten auf einer Fläche, die sich **zu (2)** einem Muster von Linien zusammenfügen. Unter diesen Linien gibt es gerade, die horizontal, vertikal oder schräg verlaufen – und **es (3)** gibt gebogene Linien. Dass es einzelne Buchstaben sind, aus denen sich das Gebilde zusammensetzt, erkennt nur, **wer (4)** bereits lesen kann.*

		Lösung	Antwortmöglichkeiten
1.	einmal		Adverb Adverbiale Adjektiv bestimmter Artikel Demonstrativpronomen Interrogativpronomen Indefinitpronomen Konjunktion Konjunktiv Partikel Personalpronomen Possessivpronomen Prädikativ Präposition Reflexivpronomen Relativpronomen unbestimmter Artikel
2.	zu		
3.	es		
4.	wer		

Aufgabe 2.4: morphosyntaktische Merkmale (Nomen, Verben) **Punkte: 2**

Bestimmen Sie bei allen Verben und Nomen, die unten markiert sind, sämtliche Merkmale. Ordnen Sie dazu den hervorgehobenen Wörtern jeweils das passende Set mit Merkmalen zu.

*Ein geschriebenes Wort ist zunächst einmal ein Gebilde aus vielen **Punkten (1)** auf einer Fläche, die sich zu einem Muster von Linien **zusammenfügen (2)**. Unter diesen Linien gibt es gerade, die horizontal, vertikal oder schräg verlaufen – und es gibt gebogene **Linien (3)**. Dass es einzelne Buchstaben sind, aus denen sich das Gebilde zusammensetzt, **erkennt (4)** nur, wer bereits lesen kann.*

		Lösung	Antwortmöglichkeiten
1.	Punkten		1. 1. Pers., Singular, Präsens, Konjunktiv, aktiv 2. 3. Pers., Singular, Präsens, Indikativ, aktiv 3. 3. Pers., Plural, Präteritum, Konjunktiv, aktiv 4. 3. Pers., Plural, Präsens, Indikativ, aktiv 5. Akkusativ, Femininum, Plural 6. Akkusativ, Maskulinum, Plural 7. Dativ, Femininum, Plural 8. Dativ, Maskulinum, Plural 9. Infinitiv 10. Nominativ, Neutrum, Plural 11. Nominativ, Maskulinum, Plural
2.	zusammenfügen		
3.	Linien		
4.	erkennt		

MLS Erprobung

Aufgabe 2.5: Morphologie **Punkte: 2**

Bestimmen Sie bei den unten stehenden Wörtern die Morpheme (Vor-, Stamm- und Nachmorpheme).

			Lösung
0.	Reizmerkmale	Vormorpheme: Stammmorpheme: Nachmorpheme:	--- Reiz, Merkmal ODER Merk, Mal e
1.	genausten	Vormorpheme: Stammmorpheme: Nachmorpheme:	
2.	entsprechend	Vormorpheme: Stammmorpheme: Nachmorpheme:	
3.	Vergleichbarkeit	Vormorpheme: Stammmorpheme: Nachmorpheme:	
4.	Grosshirnrinde	Vormorpheme: Stammmorpheme: Nachmorpheme:	

Aufgabe 3.1: Satzglieder erkennen **Punkte: 2**

Markieren Sie in den unten stehenden Sätzen mit eckigen Klammern ([ ]) die Satzglieder.

1. Seit August 2025 gilt an der Volksschule im Kanton Aargau ein Handyverbot.
2. Gemäss Expert*innen kann ein Handyverbot aus Sicht der Suchtprävention sinnvoll sein.
3. Für die Bewältigung aller Herausforderungen im Umgang mit Smartphones müssen weitere Massnahmen ergriffen werden.

Musterprüfung

Aufgabe 3.2: Verbenfächer 1 **Punkte: 2**

Erstellen Sie einen Verbenfächer zum Verb «beobachten».

Wählen Sie jeweils ein passendes Satzglied aus der Liste, das zur gestellten Frage in die Zelle in Zeile 2 darunter passt. Verwenden Sie kein Satzglied mehrmals.



Zeile	Satzglied 1	Satzglied 2	Satzglied 3	Satzglied 4	Satzglied 5
2	wann?	wer?	wie?	womit?	was?

Auswahl: auf dem Bahnhof – in ihrer Freizeit – eine Bahnreisende – infolge Überlastung – durch ihre Kameras –aus Spass – Zugkomposition – mit Feldstechern ausgerüstet – der Bahnhöfe – im Internet – der Lokführerin – Anna und Oskar– blind – aus Reiselust– während Stunden – als Hobby – abgefahren

Aufgabe 3.3: Verbenfächer 2 **Punkte: 2**

Erstellen Sie einen Verbenfächer zum Verb «beobachten».

Stellen Sie in der weissen Zeile 4 die korrekten Fragen zu den vorgegebenen Satzgliedern in der blauen Zeile 3 oberhalb.



Zeile	Satzglied 1	Satzglied 2	Satzglied 3	Satzglied 4	Satzglied 5
3	Vor drei Tagen	die Ornithologin	zufällig	beim Joggen	einen Gleitaar

Auswahl: weshalb? – wo? – mit wem? – wofür? – was? – wodurch? – womit? – wobei? – von wem? – wer? – wessen? – für wen? – wozu? – wann? – wie?

Musterlösung

Aufgabe 3.4: Satzglieder bestimmen (formal) **Punkte: 3**

Bestimmen Sie die markierten Satzglieder nach der Form.

Das Wetter spielte **seit Stunden (1)** verrückt und **wir (2)** waren gezwungen, **die geplante Tour (3)** hundert Meter unter dem Gipfel abzubrechen. Die Hütte erreichten wir **gerade noch rechtzeitig (4)**, bevor **uns (5)** der Hagel gefährlich wurde. **Schliesslich (6)** waren alle sehr erleichtert.

		Lösung	Antwortmöglichkeiten
1	seit Stunden		1. Adjektiv 2. Adjektivgruppe 3. Adverbgruppe 4. Adverbiale 5. Konjunktionalgruppe 6. Nomen 7. Nominalgruppe im Akkusativ 8. Nominalgruppe im Dativ 9. Nominalgruppe im Genitiv 10. Nominalgruppe im Nominativ 11. Objekt (Aktant/Ergänzung) 12. Partizipgruppe 13. Partikel 14. Prädikativ 15. Präpositionalgruppe 16. Pronomen 17. Subjekt (Aktant/Ergänzung) 18. Verb
2	wir		
3	die geplante Tour		
4	gerade noch rechtzeitig		
5	uns		
6	Schliesslich		

Musterprüfung

Aufgabe 3.5: Satzglieder bestimmen (funktional) **Punkte: 2**

Bestimmen Sie die Nominalgruppen nach der Funktion.

Das Wetter spielte seit Stunden verrückt und wir waren gezwungen, die geplante Tour **hundert Meter unter dem Gipfel (1)** abzubrechen. **Die Hütte (2)** erreichten wir gerade noch rechtzeitig, bevor uns **der Hagel (3)** gefährlich wurde. Schliesslich waren **alle (4)** sehr erleichtert.

		Lösung	Antwortmöglichkeiten
1	hundert Meter unter dem Gipfel		1. Adjektiv 2. Adverbgruppe 3. Adverbiale 4. Konjunktionalgruppe 5. Nomen 6. Nominalgruppe im Akkusativ 7. Nominalgruppe im Dativ 8. Nominalgruppe im Genitiv 9. Nominalgruppe im Nominativ 10. Objekt (Aktant/Ergänzung) 11. Partikel 12. Partizipgruppe 13. Prädikativ 14. Präpositionalgruppe 15. Pronomen 16. Subjekt (Aktant/Ergänzung) 17. Verb
2	Die Hütte		
3	der Hagel		
4	alle		

Aufgabe 3.6: Nebensätze erkennen und Kommas setzen **Punkte: 5**

Setzen Sie im unten stehenden Text sämtliche Kommas und unterstreichen Sie alle Nebensätze.

1. Die Vorstellung davon was für eine Person adressiert wird leitet Auswahl und Gliederung der Inhalte sowie die Wahl der sprachlichen und kommunikativen Mittel.
2. Sind Schreibaufgaben so situiert dass die Schüler*innen sich eine Vorstellung von den Adressat*innen bilden können können sie auch leichter Entscheidungen darüber treffen was sie in ihrem Text wie schreiben wollen.
3. Das beinhaltet auch dass vielfältige Schreibaufgaben eingesetzt werden und zwar Aufgaben mit unterschiedlichen Adressat*innen.

Musterprüfung

Aufgabe 3.7: Zusammengesetzte Sätze bilden **Punkte: 4**

Prüfen Sie die Umformulierungen bei den unten stehenden Sätzen: Handelt es sich dabei um einen zusammengesetzten Satz, bei dem **das logische Verhältnis** zwischen den beiden Teilsätzen in der Konjunktion oder anderen Konnektoren explizit ausgedrückt wird? (Satzverbindungen mit «und» erfüllen diese Anforderung beispielsweise nicht.)

richtig = Umformulierung erfüllt Anforderungen
falsch = Umformulierung erfüllt Anforderungen nicht

		Anforderung erfüllt?
1	Das Wetter verschlechtert sich. Die Tourengruppe steigt weiter auf.	
	– Obwohl sich das Wetter verschlechtert, steigt die Tourengruppe weiter auf.	◯ richtig | ◯ falsch
	– Das Wetter verschlechtert sich, dennoch steigt die Tourengruppe weiter auf.	◯ richtig | ◯ falsch
	– Das Wetter verschlechtert sich, aber die Tourengruppe steigt weiter auf.	◯ richtig | ◯ falsch
	– Die Tourengruppe steigt weiter auf, ohne dass sich das Wetter verschlechtert.	◯ richtig | ◯ falsch
	– Das Wetter verschlechtert sich, so dass die Tourengruppe weiter aufsteigt.	◯ richtig | ◯ falsch
2	Die Teilnehmenden halten an ihrem Vorhaben fest. Sie kennen das Risiko.	
	– Die Teilnehmenden halten an ihrem Vorhaben fest, obschon sie das Risiko kennen.	◯ richtig | ◯ falsch
	– Die Teilnehmenden halten an ihrem Vorhaben fest, weil sie das Risiko kennen.	◯ richtig | ◯ falsch
	– Die Teilnehmenden halten an ihrem Vorhaben fest, denn sie kennen das Risiko.	◯ richtig | ◯ falsch
	– Die Teilnehmenden halten an ihrem Vorhaben fest, auch wenn sie das Risiko kennen.	◯ richtig | ◯ falsch
	– Die Teilnehmenden kennen das Risiko, gleichwohl halten sie an ihrem Vorhaben fest.	◯ richtig | ◯ falsch

Musterprüfung

3	Ausgesetzte Berggrate sind bei Gewitter zu meiden. Mulden von Bergwiesen bieten etwas Schutz.	
	– Während ausgesetzte Berggrate bei Gewitter zu meiden sind, bieten Mulden von Bergwiesen etwas Schutz.	◯ richtig | ◯ falsch
	– Ausgesetzte Berggrate sind bei Gewitter zu meiden, hingegen bieten Mulden von Bergwiesen etwas Schutz.	◯ richtig | ◯ falsch
	– Ausgesetzte Berggrate sind bei Gewitter zu meiden, dennoch bieten Mulden von Bergwiesen etwas Schutz.	◯ richtig | ◯ falsch
	– Ausgesetzte Berggrate sind bei Gewitter zu meiden, weshalb Mulden von Bergwiesen etwas Schutz bieten.	◯ richtig | ◯ falsch
	– Ausgesetzte Berggrate sind bei Gewitter zu meiden, aber Mulden von Bergwiesen bieten etwas Schutz.	◯ richtig | ◯ falsch
4	Selbst bei scheinbar stabilen Wetterlagen können plötzlich Gewitter auftreten. Touren sollten flexibel geplant werden.	
	– Selbst bei scheinbar stabilen Wetterlagen können plötzlich Gewitter auftreten, deshalb sollten Touren flexibel geplant werden.	◯ richtig | ◯ falsch
	– Selbst bei scheinbar stabilen Wetterlagen können plötzlich Gewitter auftreten, dennoch sollten Touren flexibel geplant werden.	◯ richtig | ◯ falsch
	– Selbst bei scheinbar stabilen Wetterlagen können plötzlich Gewitter auftreten, hingegen sollten Touren flexibel geplant werden.	◯ richtig | ◯ falsch
	– Weil selbst bei scheinbar stabilen Wetterlagen plötzlich Gewitter auftreten können, sollten Touren flexibel geplant werden.	◯ richtig | ◯ falsch
	– Selbst bei scheinbar stabilen Wetterlagen können plötzlich Gewitter auftreten, weshalb Touren flexibel geplant werden sollten.	◯ richtig | ◯ falsch

Musterprüfung

Aufgabe 4.1: Fehler erkennen **Punkte: 4**

Korrigieren Sie die folgenden Sätze wo nötig bezüglich **Orthografie, Interpunktion, Grammatik**. Markieren Sie dazu die Fehler (das falsch geschriebene Wort/die falsch gesetzten Satzzeichen) fett und schreiben Sie die korrekte Variante in die Korrekturspalte (bei falsch gesetzten Satzzeichen schreiben Sie die beiden Wörter um das Satzzeichen in die Korrekturspalte).

Es kann sein, dass in einem Satz mehrere Fehler vorkommen oder gar keine.

Nr.	Satz	Korrektur
0	*Er umarmte sie zum ersten **mal**.*	*Mal*
1	Er lässt sich **einfach, um** den Finger wickeln.	
2	Bei der **Düre** sind Hunderte von Pflanzen eingegangen.	
3	Das ist ein Tier, **dass** das kann.	
4	Sie gab ein Päckchen am Schalter ab.	
5	Ab **Morgen** wird alles besser!	
6	**Lezten** Dienstag hätte es am **Besten** gepasst.	
7	Ein **gratis Muster** gehört zum Standard.	
8	Sie hat alles in ihrer Macht Stehende unternommen.	

Musterprüfung

Aufgabe 4.2: Fehler erklären **Punkte: 4**

Erklären Sie bei den hervorgehobenen Formulierungen oder Satzzeichen, worin genau der Fehler besteht. Welche Regel wurde missachtet?

		Lösung	Antwortmöglichkeiten
0	*Er umarmte sie zum ersten mal.*	**9**	1. ck-Regel 2. das/dass 3. Dehnungs-h 4. Doppelkonsonanten-Regel 5. ei-/ai-Schreibung 6. f-/v-Schreibung 7. Genus 8. Grossschreibung: Höflichkeitsformen 9. Grossschreibung: Nomen/Nominalisierungen 10. Grossschreibung: Satzanfang 11. ie-Regel 12. Kasus 13. Kleinschreibung: Ellipsen 14. Kleinschreibung: kein Nomen 15. Komma in Aufzählungen 16. Komma zwischen Verbgruppen 17. Kongruenz im Kasus 18. Kongruenz im Numerus 19. Morphologie 20. Satzzeichen bei direkter Rede 21. Standardsprache – Dialekt 22. Trennregel 23. tz-Regel 24. Verb: Stammformen 25. Wortstammregel / Umlautregel 26. Zusammenschreibung (Zusammensetzungen mit Adjektiven) 27. Zusammenschreibung (Zusammensetzungen mit Nomen)
1	Das ist das Problem, wo ich meine.		
2	Entschuldigen sie, wollen wir uns nicht duzen?		
3	Der kleine struppige Hund …		
4	Die Insassin fliehte aus dem Gefängnis.		
5	Von diesen beiden Stücken hätte ich gerne das Kleinere.		
6	Regen machen schön!		
7	Die frisch Luftzufuhr funktioniert dank der neuen Lüftung viel besser.		
8	Das laute Gelechter war ihm unangenehm.		

Musterlösung

Teil 2: Textproduktion

Zeitbedarf: ca. 120 Minuten

42 Punkte

Aufgabe 5 **Punkte: 42**

Wie kann KI, wenn überhaupt, im schulischen Kontext sinnvoll eingesetzt werden?

Sie unterrichten eine 4. Primarschulklasse. Das Thema der sogenannten KI ist allgegenwärtig, doch gibt es noch keine Regelungen und Richtlinien, wie KI im Schulkontext sinnvoll eingesetzt werden soll oder kann. Die Schulleitung hat beschlossen, das Thema an einer Sitzung des ganzen Kollegiums aufzugreifen, um eine gemeinsame Position auszuarbeiten. Sie haben sich bereit erklärt, im Hinblick auf diese Teamsitzung Ihre Haltung zu dieser Frage schriftlich darzulegen. Sie können Ihre Haltung frei wählen. Die Begründung der gewählten Haltung sollte klar, verständlich und überzeugend sein. Sie finden unten Auszüge aus Texten zum Thema. Sie müssen sich in Ihrer Argumentation auf Argumente aus diesen Textauszügen beziehen.

Schreibart: Argumentieren

Umfang: ca. 450 Wörter

M1 – *Ausschnitte aus einem Artikel von Sabrina Bundi aus den Tamedia-Zeitungen vom 29.12.2025*

Chatbots in der Primarschule

Schon zehnjährige Kinder chatten mit der KI – und überfordern damit Lehrer und Eltern

Der Lehrberuf müsse sich anpassen, sagt die oberste Schweizer Lehrerin. Während für Kinder der Umgang mit der künstlichen Intelligenz längst normal ist, fremdeln viele Pädagogen damit. […]

Für Marcel Sieber ist klar: «Auch die Primarschulen kommen nicht darum herum, sich mit KI zu befassen», sagt der Dozent für Digitale Medien an der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz (PH FHNW).

Schulen müssten einen Umgang mit künstlicher Intelligenz finden und klären, wann und wie sie die Technologie sinnvoll einsetzen könnten, so Sieber. Die Vorteile von KI? Kinder könnten mithilfe von KI-Konversationen in einer Fremdsprache üben, ihre Orthografie verbessern, sich Matheaufgaben erklären oder Lernwege strukturieren und begleiten lassen.

Risiken bestünden hingegen darin, dass sie auf Falschinformationen hereinfallen oder verzerrte Inhalte erhalten könnten – etwa wenn KI-Chatbots sexistische oder rassistische Stereotype reproduzierten. Es bestehe auch die Gefahr, dass Kinder wichtige Schritte im Lernprozess überspringen oder dass sich Chancenungleichheiten verstärkten, weil sich nicht alle Eltern gleich um die Begleitung zu Hause kümmern könnten. Ein weiteres Problem: Sensible Daten können an die Anbieter gelangen. «Um aus diesen Herausforderungen Lernfelder zu machen, benötigen Schulen eine KI-Strategie. Im Zentrum muss dabei die Stärkung der Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler stehen», sagt Sieber. […]

Auch wenn sich die Primarschulen früher oder später mit KI befassen werden müssen: Ein Obligatorium für die Weiterbildung der Lehrpersonen gibt es nicht. […]

Dagmar Rösler, Präsidentin vom Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz, ist üblicherweise eine grosse Verfechterin des föderalistischen Bildungssystems. Was die KI betrifft, wünscht sie sich allerdings gewisse kantonsübergreifende Vorgaben.

Sie schlägt deshalb vor, den Lehrplan 21 um KI-bezogene Kompetenzen zu erweitern. «Es braucht ethische Leitlinien und national abgesprochene Regeln zum Datenschutz», sagt Rösler. Aber auch mit einem neuen Absatz im Lehrplan bliebe es den Kantonen weiterhin selber überlassen, wie sie die Ziele umsetzen.

Musterprüfung

«Ein Obligatorium ist auch nicht nötig», findet Andreas Walter, Leiter des Volksschulamts im Kanton Solothurn und Präsident der Schweizerischen Konferenz der Volksschulämter. Er plädiert für Selbstverantwortung, denn «die Lehrpersonen sollten einen positiven Zugang zur Thematik haben». […]
Die Lehrperson ersetzen werde die Technologie nie. Darin sind sich alle Befragten einig. «Aber der Job der Lehrperson wird sich ändern», sagt Dagmar Rösler. Die Lehrperson werde neben der Kompetenzvermittlung auch zur Begleiterin der Kinder.
Pädagogische Kompetenzen wie menschliches Urteilsvermögen, Emotion, Empathie, emotionale Intelligenz, Kinder zu motivieren und ihre Neugierde zu wecken, würden künftig noch mehr zum Lehrberuf gehören, als Wissen abzufragen. Und ganz praktisch bedeutet die Integration von KI: «Die Lehrpersonen werden neue Methoden anwenden müssen.»
Statt klassische Hausaufgaben zu verteilen, die Chat-GPT lösen könnte (und es wohl manchmal auch tut), werden Gruppenarbeiten, kreative Gestaltungsprojekte, Exkursionen oder Experimente wichtiger.

M2 – *Ausschnitte aus einem Kommentar von Kathrin Scholl, Präsidentin Bildung Aargau, aus dem Schulblatt Aargau/Solothurn (1/2025)*
Standpunkt
Kreativität ist und bleibt menschlich
Künstliche Intelligenz ist ein mächtiges Werkzeug, das schlussendlich aber nur sich selbst reproduziert. Für echte Innovation ist menschliche Kreativität nach wie vor unabdingbar. […]
[D]as wirklich Neue, das uns berührt, entsteht aus einem inneren Antrieb – eine Eigenschaft, die allein dem Menschen vorbehalten ist. Unser Selbstbewusstsein, die Fähigkeit zu reflektieren, Intuition und emotionale Intelligenz prägen unsere Art, die Welt zu gestalten.
Was bedeutet das für den Bildungsauftrag? KI ist ein mächtiges Werkzeug, dessen sinnvolle Nutzung wir lernen und lehren müssen. Gleichzeitig müssen wir Gelegenheiten schaffen, in denen Kinder und Jugendliche ihre Kreativität entfalten, ihre Vorstellungskraft entwickeln und schöpferisch tätig sein können. Unser Bildungsauftrag wird zweifach erweitert: Einerseits gilt es, KI kritisch und sinnvoll zu nutzen. Andererseits rückt die Entwicklung der Persönlichkeit, ihrer Intuition und Kreativität, wieder stärker in den Fokus. Denn nur durch originelle Ideen, mutiges Denken und schöpferisches Handeln entstehen die Innovationen, die unsere Gesellschaft braucht, um in Bewegung zu bleiben.

M3 – *Ausschnitt aus dem Interview von Nathalie Klüver der Digitalexpertin Leonie Lutz aus «Fritz + Fränzi. Das Schweizer Elternmagazin» vom 12. Januar 2026*
«KI-Kompetenz im Unterricht sollte selbstverständlich sein»
Künstliche Intelligenz ist längst im Alltag von Kindern angekommen. Digitalexpertin Leonie Lutz erklärt, wann KI sinnvoll unterstützt, wo Risiken lauern und warum elterliche Begleitung wichtiger ist als Verbote.
[Fritz + Fränzi:] Was kann KI als Lerncoach?
[Nathalie Klüver:] Man kann sich damit zum Beispiel Übungsaufgaben oder ganze Übungsarbeiten erstellen lassen. Oder sich komplexe Dinge noch einmal erklären lassen, wenn man richtig promptet in altersgerechter Sprache. Für Kinder, die besser durchs Hören lernen als durchs Lesen, können auch Hörtexte erstellt werden – das kann unglaublich hilfreich sein. […]
Welche Gefahren gibt es [beim Einsatz einer KI als Lerncoach]?
Zum einen, dass die Kinder beim Benutzen das Zeitgefühl verlieren. Hier rate ich zu konsequenten Vereinbarungen: «Du darfst für diese Recherche zehn Minuten lang ChatGPT benutzen und danach

Musterprüfung

recherchierst du zwanzig Minuten mit deinen Schulbüchern weiter.» Ich rate auch dringend davon ab, die KI zu benutzen, die in den sozialen Medien integriert ist. Leider lässt sie sich bei Meta, also Instagram oder WhatsApp, nicht ausschalten, sondern nur ausblenden. Bei Snapchat lässt sie sich nur mit dem kostenpflichtigen Abo ausschalten. […]

Ab welchem Alter sollten Kinder KI frühestens benutzen?

Mit Elternbegleitung ist das schon ab dem Grundschulalter sinnvoll. Wichtig ist es, ihnen immer klarzumachen, dass sie ihren gesunden Menschenverstand einsetzen sollen. Dann merken sie auch recht schnell, ob die KI einen Blödsinn erzählt. Gerade Kinder, die geübt im Umgang sind, haben da ein sehr gutes Gespür.

Das mit dem gesunden Menschenverstand ist einfacher gesagt als getan, wenn unsere Kinder mit einer Social-Media-Welt voller Desinformation oder KI-generierten Fake-Videos aufwachsen.

Gesunder Menschenverstand entsteht, wenn wir Eltern mit unseren Kindern eine offene Gesprächskultur haben. Wenn Kinder fragen dürfen, wenn sie zweifeln dürfen und sich irren dürfen. Dann können wir, sobald bei einer KI-Antwort ein komisches Gefühl auftaucht, eine Google-Suche starten oder bei Perplexity nach weiteren Quellen suchen oder zusammen mit den Kindern auf einer Nachrichtenseite nachschauen. Hilfreich ist die Drei-Quellen-Regel: Wichtige Informationen immer mit drei verschiedenen Quellen verifizieren.

KI wird bald nicht mehr aus dem Alltag wegzudenken sein, umso wichtiger, dass man sich damit auskennt. Sollte KI auch im Unterricht eingesetzt werden?

Wir wünschen uns, dass Lehrpläne grundlegend überdacht werden. KI-Kompetenzen gehören in jeden Unterricht, nicht als Zusatzthema, sondern als selbstverständlicher Teil des Lernens. Also zum Beispiel beim Erstellen von Arbeitsmaterialien. Lehrkräfte können dank KI bei Unterrichtsthemen ganz unterschiedlich auf die Bedürfnisse der Kinder eingehen. Also Lehrinhalte zu Podcasts zusammenfassen für die Kinder, die besser durch Hörverstehen lernen. Oder KI nutzen, damit Schüler sich Mindmaps zu bestimmten Themen erstellen können und so weiter.

Musterlösung

Bewertung

Bewertungskriterien und deren Gewichtung:

Teil 1:

Aufgabe 1: pro richtiger Analyse ½ Pkt.	2
Aufgabe 2.1: pro richtiger Analyse ½ Pkt.	2
Aufgabe 2.2: pro richtiger Analyse ½ Pkt.	4
Aufgabe 2.3: pro richtiger Analyse ½ Pkt.	2
Aufgabe 2.4: pro richtiger Analyse ½ Pkt.	2
Aufgabe 2.5: pro richtiger Analyse ½ Pkt.	2
Aufgabe 3.1: pro Fehler bzw. fehlender Segmentierung ½ Pkt. Abzug	2
Aufgabe 3.2: pro richtiger Analyse 0.4 Pkt.	2
Aufgabe 3.3: pro richtiger Analyse 0.4 Pkt.	2
Aufgabe 3.4: pro richtiger Analyse ½ Pkt.	3
Aufgabe 3.5: pro richtiger Analyse ½ Pkt.	2
Aufgabe 3.6: pro Fehler ½ Pkt. Abzug	5
Aufgabe 3.7: pro richtiger Analyse 0.2 Pkt.	4
Aufgabe 4.1: pro richtiger Korrektur ½ Pkt.	4
Aufgabe 4.2: pro richtiger Analyse ½ Pkt.	4
Total	**42**

Teil 2:

Inhalt Aufgabenstellung (3 Pkt.), Argumentation (8 Pkt.), Faktenreichtum (4 Pkt.), inhaltliche Korrektheit (4 Pkt.), Eigenständigkeit (2 Pkt.)	insgesamt 21 Pkt.
Sprachlicher Ausdruck Wortwahl & stilistische Angemessenheit (2 Pkt.), Formulierungen (4 Pkt.), Aufbau (3 Pkt.), Lesbarkeit (Kohäsion, Kohärenz) (3 Pkt.)	insgesamt 12 Pkt.
Sprachformale Korrektheit Orthografie, Interpunktion, Grammatik (je 3 Pt.)	insgesamt 9 Pkt.
Total	**42**
Gesamttotal	**84**

Bewertung:

Die Note wird folgendermassen ermittelt: $\frac{\text{erreichte Punktzahl}}{84}$ (x 5) + 1 = Ergebnis

gerundet auf die nächste ganze oder halbe Note

Musterprüfung